

Knast-Chefin serviert Muslimen Schweine-Wurst

Sie hat den Skandal zu verantworten: Saarbrückens JVA-Chefin Birgit Junker

Saarbrücken - Skandal im Saarbrücker Lerchesflur-Knast. Mindestens zwei Jahre lang gab die Anstalt muslimischen Gefangenen Wurst im Schweinedarm zu essen - ohne deren Wissen. Dabei ist ihnen aus religiösen Gründen jeglicher Verzehr von Produkten aus Schweinefleisch verboten!

Von STEFFEN MEYER

Zudem wurde Schweineschmalz zum Einfetten der Backformen von Putenfleischkäse verwendet. Auch der wurde muslimischen Gefangenen serviert. BILD liegt ein Brief aus dem Justizministerium vor, der die Verfehlungen bestätigt.

Eine Justiz-Angestellte schrieb einem ehemaligen Küchenmitar-

beiter: Ihr Vorbringen, dass in der Anstaltsküche Schweineschmalz als Trennmittel eingesetzt wurde, entspricht den Tatsachen. Auf Ihren entsprechenden Hinweis wurde diese Praxis sofort abgestellt. Ebenso die Verwendung von Schweinedärmen als Moslemkost.

EIN SCHOCK FÜR ALLE MUSLIME IM GEFÄNGNIS!

Wie wurde das Vorgehen aufgedeckt?

Der Brief-Empfänger, ein Ex-Häftling, hatte sich über den Einsatz der Därme für Putenbockwurst, Rinderkochmettwurst und Putenbratwurst beschwert. Er sagt: „Wir haben die Küchen-Verantwortlichen zwischen Herbst 2007 und Herbst 2009 mehrfach darauf

aufmerksam gemacht - aber niemand reagierte.“

Warum wurde Wurst mit Schweineanteil ausgeteilt? Thomas Diehl, Sprecher des Justizministeriums: „Qualitätsgründe. Seitdem andere Produkte verbessert wurden, setzten wir seit 2009 nur noch Saitlinge (Schaf) für Moslemwurst ein. Davor wurden Schweinedärme nach meinen Informationen nur bei der Herstellung von Moslem-Rindermettwurst eingesetzt. Bock- und Bratwurst wurden mir nicht bestätigt.“

Von Entschuldigung kein Wort!

Ihre Beschwerde vom 1. Februar 2010

Sehr geehrter Herr [REDACTED],

Ihr Vorbringen, dass in der Anstaltsküche Schweineschmalz als Trennmittel eingesetzt wurde, entspricht den Tatsachen. Auf Ihren entsprechenden Hinweis, wurde diese Praxis sofort abgestellt. Ebenso wurde die Verwendung von Schweinedärmen als Moslemkost eingestellt. Diese hatten Verwendung gefunden, weil die Qualität der Schaf-Saitlinge nicht für alle Wurstsorten geeignet war.

Die Anstaltsleitung ist für Ihre Hinweise im Interesse der Sache dankbar. Es fällt jedoch

In diesem Brief des Ministeriums wird die Verfehlung bestätigt.

Derzeit beziehen 74 Inhaftierte so genannte „Moslemkost“

BILD / BUNDEJAUSGABE 24.11.10